

# Volubilis (Oualili)

Am 6. Februar schrubben wir die letzte größere Strecke auf marokkanischem Boden ab, über 290 km ging es von Fes nach Asilah zum Abschiedessen am Abend. Am Sonnabend, den 7. Februar, musste uns die Fähre zurück auf spanischen Boden bringen, nach Tarifa.

100 km hinter Fes gab es noch eine interessante Exkursion. Die Römer hatten in den ersten drei Jahrhunderten nach Christus am Fuße des Berges Djabal Zerhoun die Hauptstadt ihrer nordwestafrikanischen Provinz Mauretania Tingitana. Sie nannten die Stadt Volubilis. Nach Berberüberfällen in der Mitte des dritten Jahrhunderts gaben sie die Stadt auf und verlegten die Hauptstadt der Provinz nach Tingis (=Tanger). Volubilis war aber weiterhin bewohnt und hieß jetzt Oualili. Hier wurden christianisierte Berber sesshaft, bis es nach der Gründung der nahegelegenen Stadt Mulay Idris (siehe unter Fes) im Jahre 788 verfiel. Erst unter den Franzosen begann man am Anfang des 20. Jahrhunderts mit Ausgrabungen.



Unsere Tagesroute vom 6. März durch das fruchtbare Land im Nordwesten Marokkos. Unten eine Übersicht über das Ausgrabungsgelände.



Volubilis war landschaftlich schön gelegen: weite Sicht in das fruchtbare Land, auf dem warme Quellen sprudelten, Wein und Oliven angebaut wurden, deren Verkauf zum Reichtum der Stadt von ca. 10 000 Einwohner beitrug.



Der Caracalla-Triumphbogen.



Das Tanger-Tor.



Gesamtansicht des Forums. Die Stadt hatte alles, was wir so von einer römischen Stadt kennen: eine Stadtmauer, einen Marktplatz (Forum), eine Basilika, eine zentrale Straße, Wohnhäuser, Bäder, Thermen, Wasserleitung, öffentliche Toiletten, Bordell,...

Besonders zahlreich sind die Mosaiken in den Fußböden der Wohnhäuser erhalten geblieben.



Rekonstruierter Teil der Basilika.



Mosaik im Hause des Orpheus.



Ölmühle in einem der Häuser.



Wasserbecken im Haus der Säulen.



Penis als Richtungsweiser auf das öffentliche Freudenhaus.



Die Störche haben die wieder aufgestellten Säulen angenommen.



Mosaik; Diana im Bade.